



WashingtonMonument-Obelisk

10 Jahre nach dem 11. September:

# Wohin treibt Amerika?

---

Öffentlicher Vortrag von Andreas Bracher  
am Mittwoch 7. Sept. 2011, 20.00 Uhr  
im SCALA BASEL, Freie Straße 89

---

Seit dem 11. September haben die USA die Welt durch eine Achterbahnfahrt der Gefühle und Stimmungen geleitet. Erst die grimmige Ankündigung des «ewigen Kriegs für ewigen Frieden», dann der leichthin geplante Eroberungsfeldzug gegen den Irak, schliesslich der Eintritt in die permanente Finanzkrise. In Europa formte sich das Bild von George W. Bush und seiner Mannschaft als eine Regierung von Finsterlingen, denen dann die euphorisch gefeierte Lichtgestalt des Barack Obama entgegentrat. Nachdem der durch diese Euphorie aufgewirbelte Sand sich wieder gesetzt hat, erscheinen die USA nahezu unverändert, als eine Entität, die auf einem gleichförmigen Pfad in ihre eigene Zukunft zieht und dabei die übrige Menschheit mitzuschleppen versucht. Was ist dieser Pfad, was ist diese Zukunft?

**Andreas Bracher** ist der Ausbildung nach Historiker und hat als Schriftsteller und Publizist mit politischen und historischen Themen im anthroposophischen Milieu gewirkt. Er lebt sein Anfang letzten Jahres in den USA.

---

**Vorgängig im Foyer ab 19.00 Uhr:**

Vernissage der Ausstellung Marcus Matthias Keupp  
Einführung: Marcus Schneider

---

Eintritt Fr. 15.– / Lehrlinge/Studenten Fr. 10.–  
Mitglieder frei (Ausweis vorweisen)

---

Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig Basel, Freie Strasse 89  
[www.paracelsus-zweig.ch](http://www.paracelsus-zweig.ch)